



Risiko Alkoholfahrt war Thema am Tag der offenen Tür in Eisenberg



Fahrsimulator beim Tag der offenen Tür am Wendepunkt Eisenberg.

Viermal von der Fahrbahn abgekommen, ein Reh überfahren, ein Frontalzusammenstoß: Das kann ganz schnell passieren, wenn man mit 1,6 Promille Alkohol im Blut fährt.

Eisenberg. In diesem Fall zum Glück nur theoretisch, denn es war eine Tour im Fahrsimulator des BADS (Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr) Nordhessen, der gestern in Eisenberg beim Verein Wendepunkt stand. Der Test im Fahrsimulator war ein Angebot beim Tag der offenen Tür der Suchtberatungsstelle.

Thema diesmal: die Risiken des Fahrens unter Alkohol und Drogen. Um die nüchtern, aber realistisch zu erleben, konnten Besucher auch die "Rauschbrille" aufsetzen und damit einen kleinen Parcours absolvieren. Erschreckend, wie stark die Reaktionsfähigkeit mit 1,3 Promille beeinträchtigt ist. Viele junge Leute, darunter Schulklassen, probierten die Angebote aus. "Das ist ja die Gruppe, die demnächst am Steuer sitzt", freute sich Wendepunkt-Geschäftsführer Michael Frankenstein über die Resonanz. Einen Vortrag hielt Dr. Hermann vom Oberlandesgericht. Fast alle Straftaten im Straßenverkehr stehen im Zusammenhang mit Alkohol oder Drogen.

26.05.11 / OTZ

Z81B5PG500502

